

Sozialraumgebiet 7: Humboldt/Gremberg / Kalk

Projekt: Taunusstraßenfest "Miteinander (!) leben"

Antragsteller: Nachbarschaftsinitiative Humboldt-Gremberg

Beantragte Förderung: 1.240,00 € (Sondernutzungsgenehmigung 110,00 €, Bühne 250,00 €, Strom 150,00 €, Wasser/ Abwasser 80,00 €, Plakate/ Flyer 100,00 €, Gema 200,00 €, Toilette 200,00 €, Straßenabsperungen/ Hinweisschilder 150,00 €)

Eingang: 08.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Humboldt/ Gremberg
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Humboldt/ Gremberg

Projektbeschreibung:

Entstanden aus einer Nachbarschaftsinitiative soll voraussichtlich am 02.09.2017 zum zweiten Mal das Taunusstraßenfest „Miteinander (!) leben“ in Kooperation mit dem Integrationshaus e.V. und mit Unterstützung der Sozialraumkoordination stattfinden. Organisiert wird es von Nachbarn für Nachbarn und weitere motivierte und interessierte Anwohnerinnen und Anwohner können in die verschiedenen Beteiligungsebenen eingebunden werden. Zwischen Gießener Straße und Feldbergstraße ist ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Spiel- und Spaßangeboten für Kinder, verschiedenen Aktionen bspw. Massagen oder Fotograf und politischen Redebeiträgen geplant. Abgerundet wird das Fest durch kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen zu familienfreundlichen Preisen.

Bei dem Fest soll insbesondere die Vielfalt Humboldt/ Grembergs berücksichtigt werden. Das Bühnenprogramm, die Mitmach- und Konsumstände, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Planungsteam sollen die Vielfalt des Viertels bestmöglich widerspiegeln. Vernetzung und Austausch aller in Humboldt/ Gremberg lebenden Menschen und Gruppierungen sollen nachhaltig gefördert und Vertrauen geschaffen werden. Das Fest dient dem Abbau von Vorurteilen entsprechend der Maxime: „Humboldt/ Gremberg ist ein buntes, tolerantes, solidarisches, lebenswertes und schönes Veedel“.

Die Vorurteile generieren sich unter anderem aus den Vorkommnissen der Kölner Silvesternacht 2015/ 2016, in deren Fokus Menschen aus nordafrikanischen Ländern geraten sind. Die Folge war eine Reihe von Razzien auf der überwiegend marokkanisch geprägten Taunusstraße. Diese führten zu Unsicherheiten auf allen Seiten der im Stadtteil lebenden Bevölkerung.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit sind erfüllt, allerdings ohne die Gebühren i. H. v. 110,00 € für eine Sondernutzungsgenehmigung der Stadt Köln. Diese sind analog zu den Städtebauförderrichtlinien nicht förderfähig.

Der Sozialraumkoordinator Herr Tschschowski befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, das o. g. Projekt auf Basis des förderfähigen Betrages i. H. v. **1.130,00 €** anteilmäßig mit 964,49 € zu fördern.

Sozialraumgebiet 7: Humboldt/Gremberg / Kalk

Projekt: Natur entdecken in Kalk-Nord - Nistkastenprojekt

Antragsteller: **Pavillon e.V.**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Honorar 900,00 €, Material 450,00 €, davon Eigenanteil 101,00 €)**

Eingang: 03.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion für Kinder im Stadtteil Kalk-Nord
- Zielsetzung: Aktivierung von Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Kalk-Nord

Projektbeschreibung:

Kinder haben selten oder gar nicht die Möglichkeit, ihren Stadtteil mitzugestalten. Oft sind keine Möglichkeiten vorhanden, die eigene Lebenswelt nachhaltig zu verändern und aktiv am öffentlichen Leben teilhaben zu können. Die Bewohner des Stadtviertels nehmen Kinder oftmals nur als störend wahr. Durch die Aktivierung der Kinder wird auch das friedvollere Miteinander im Viertel gestärkt.

Das Projekt ist in fünf Phasen gegliedert: Input zum Thema Singvögel durch einen Referenten, Entwurfsbearbeitung für Nistkästen innerhalb des wöchentlichen Kindertreffs, Nistkastenbau und - Gestaltung innerhalb des Kindertreffs, Montage der Nistkästen in Innenhöfen des Stadtviertels (Herbst) und Erstellen einer Broschüre durch die Kinder. Zum Abschluss feiern die Kinder im Pavillon ein Fest.

Teilnehmen können 30 Kinder im Alter von 7-11 Jahren, die in Kalk-Nord leben, den Kindertreff besuchen oder im Rahmen der aufsuchenden Arbeit auf den Straßen Kalk-Nords auf das Projekt aufmerksam gemacht werden.

Projektziel ist, dass sich die Kinder aktiv mit ihrer Lebenswelt auseinandersetzen und sich für die Natur interessieren. Im zweiten Schritt nehmen sie aktiv an der Gestaltung ihres Stadtviertels teil. Bewohner aus dem Stadtviertel nehmen die Veränderungen positiv wahr. Kinder haben nachhaltig ein Interesse an „ihrem“ Nistkasten und beobachten die Veränderungen vor Ort.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Tschechowski befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, das o. g. Projekt anteilmäßig mit 1.066,06 € zu fördern.

Sozialraumgebiet 7: Humboldt/Gremberg / Kalk

Projekt: Gemeinwesenarbeit Kalk-Nord - Eröffnung Stadtteilbüro Loestr. 2

Antragsteller: **Veedel e.V. Köln, GWA Kalk-Nord**

Beantragte Förderung: **550,00 € (250,00 € Catering, 150,00 € Flyer, 150,00 € Kühlschrankschrankmagnete „Stadtteilbüro Loestr 2“ / Gesamtkosten: 650,00 €, davon Eigenanteil 100,00 €)**

Eingang: 08.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Kalk-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Kalk-Nord
- Zielsetzung: Aktivierung von Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Kalk-Nord

Projektbeschreibung:

Das neue Stadtteilbüro Loestr. 2 des Veedel e.V. für Gemeinwesenarbeit möchte den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kalk-Nord Raum geben, um im Stadtteil aktiv zu werden und sie an Beteiligung im Stadtteil heranzuführen. Es dient als Treffpunkt, Anlaufstelle und bietet eine Versammlungsmöglichkeit. Das Stadtteilbüro soll der erweiterten Nachbarschaft Möglichkeiten und Räume eröffnen, im Stadtteil aktiv zu werden. Damit soll einem Rückzug von Menschen aus dem öffentlichen Leben begegnet und einer drohenden Vereinzelung entgegen gewirkt werden.

Das Eröffnungsfest dient dazu, das Stadtteilbüro mit seiner Funktion im Quartier bekannt zu machen. Neben Speisen und Getränken wird es auch Angebote für Kinder und Jugendliche geben, um alle Altersgruppen anzusprechen.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Tschschowski befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, das o. g. Projekt anteilmäßig mit 469,44 € zu fördern.